

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 26: Sondernummer Presse

Artikel: Wenn...Wenn
Autor: Oeri, Albert / Bovet, Th. / Knobel, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn...Wenn

Wenn ich zwischen einer Regierung ohne Zeitungen oder Zeitungen ohne Regierung zu wählen hätte, würde ich das Letztere wählen.
● Präsident Jefferson

Wenn es irgendwo brennt in der Welt, heißt es für den Bericht-erstat-ter: rankommen und wieder rauskommen!

● Neue Illustrierte

Wenn man einige Monate die Zeitungen nicht gelesen hat und man liest sie alsdann zusammen, so zeigt sich erst, wie viel Zeit man mit diesen Papieren verdirbt.

● Goethe

Wenn die heranwachsende Jugend die Schlagzeilen unserer Zeitungen liest, kann sie wahrlich nicht zur Ueberzeugung kommen, in der besten aller Welten zu leben.

● Leporello

Wenn alle die barocken Communi-qué-Stilisten, die Satzungeheuer in die Zeitung schreiben, statt Tinte künftig Milch trinken würden, dann wäre der Landwirtschaft geholfen.

● Luzerner Tagblatt

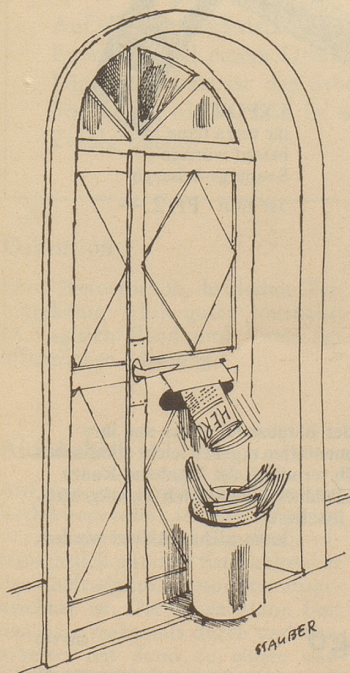
Wenn man die Presse heute ein biß-chen schurigelt, morgen ein bißchen mehr und übermorgen gar sehr, dann stellt sich allmählich im Aus-land ein falsches Bild über unsere presserechtlichen Möglichkeiten heraus.

● Albert Oeri (1939/40)



Herr Schüüch

Herr Schüüch kauft sein Morgenblatt seit Jahren am gleichen Kiosk, wo es immer in einer Beige auf der linken Seite liegt. Eines Morgens findet er die Wand dieser linken Kioskseite marktschreierisch aufgemacht, mit einer Flut von Sex-Literatur! Er wagt sich nun natürlich nicht mehr in diesen Bereich, um nicht als Interessent für pornographische Schriften betrachtet zu werden! Verwirrt greift er nach irgend einem Blatt auf der rechten Seite, das ihn gar nicht interessiert, bezahlt es und beschließt, sein Leibblatt inskünftig anderswo zu kaufen.



Wenn ebbis nit guet goht, kunnt's z Basel in d Zittig. Wenn's aber in Ornig isch und alles rächt goht und wie gschmirt, derno sait niemerts nyt.
● Basler Woche

Wenn wir nicht glauben, daß man gute Witze machen kann, die den- noch sauber sind, dann lesen wir einmal den «Nebelspalter» oder den «Schweizer Spiegel». Wenn wir un- seren Humor richtig anwenden, dann verstummen die Zoten, weil es viel interessantere und lustigere Dinge gibt.
● Dr. Th. Bovet

Wenn man Zeitungslektüre gleich Bildung setzt, dann macht der Schweizer eine glänzende Figur.
● Bruno Knobel

Wenn nicht so viel in den Zeitun- gen stünde, würde in der Welt noch viel mehr Porzellan zerschlagen, weil dann die professionellen Por- zellanzerstörer gar keine Angst mehr vor der öffentlichen Meinung haben müßten.

● Badener Tagblatt

Wenn man etwa 90 Minuten die Augen auf Gedrucktes gerichtet hat, beginnt der Geist zu ermüden.

● Basler Nachrichten

Wenn es keine fragenden Journa- listen gäbe, wäre mancher in der Regierung versucht, Dinge zu ver- schweigen, über die gesprochen werden muß.

● Dean Rusk

Wenn Journalisten über Journali- sten schreiben, nehmt es mit dop- pelter Vorsicht auf!

● Roman Brodmann

Wenn noch fünf bis zehn Zeilen Stoff fehlen, greift die eine und andere Zeitungsredaktion zwecks Komplettierung einer Textseite nicht ungern zu jenen Füllern, die etwa mit «Wie englische Wissenschaftler jetzt herausgefunden haben ...» oder «Am Ortsausgang einer Klein- stadt in Tennessee ist eine Tafel angebracht ...» anfangen. Aeußerst gefragt sind auch Anekdoten ...

● Fritz Herdi

Wenn man wirklich interessante Neuigkeiten über die Schweiz er- fahren will, liest man mit Vorteil ausländische Zeitungen.

● Zürcher Woche

Wenn Goethes vielgerühmte Verse «Ueber allen Gipfeln» erst heute geschrieben würden, so müßte ihr Verfasser gewärtigen, daß die bes- seren, auf Zeitgemäßheit bedachten Blätter sich weigerten, sie aufzu- nehmen.

● Aargauer Blätter

Wenn einer über die kochende Volksseele Bescheid weiß, so der Redaktor.

● Brückenbauer

Schlimme Zeiten

Schlimm ist das Zeitungssterben. Noch schlimmer sind die Presse- mißgeburten!

Boris